

Wiesbadener Tagblatt.

No. 146.

Montag den 25. Juni

1855.

Neues Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt für das „Wiesbadener Tagblatt“ ein neues Quartal, auf welches mit 30 fr. abonniert werden kann. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Der Inserationspreis ist für die Zeile in gewöhnlicher Schrift 2 fr. und versprochen Anzeigen aller Art bei der starken Auflage des Blattes den besten Erfolg. Bestellungen beliebe man in der unterzeichneten Verlags- handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Ausschreiben.

Es sind dahier folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) 2 Paar feine baumwollene Strümpfe, mit rothen Perlen das eine M. Rossel 2, das andere M. Rossel 9, gezeichnet;
- 2) eine Mollchemifette mit kleinem gestickten Krägelchen,
- 3) ein goldener Ring, eine Schlange vorstellend, hohl, an der einen Hälfte mit Granaten besetzt, an der anderen durchbrochen gearbeitet;
- 4) ein karmoisinrothes seidenes Taschentuch mit schwarzen Streifen am Rand.

Es wird gebeten, auf diese Gegenstände zu achten, sie im Auffindungsfalle anzuhalten und Mittheilung hierher zu machen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.

Herzogliches Justizamt.

169

Dübell.

Grasversteigerung.

Dienstag den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die Heurescenz von circa 10 Morgen Domanialwiesen im Würzgarten, Gemarkung Wiesbaden, in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1855.

Herzogliche Receptur.

2749

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr wird die bei den hiesigen Centralbehörden im verflossenen Winter erübrigte Holzasche von circa 21 Malter bei unterzeichneter Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 26. Juni 1855.

Herzogliche Receptur.

2799

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Herzogliche Hospital-Commission dahier 34 in hiesiger Gemarkung gelegene, zum Hospitalgut dahier gehörige Grundstücke auf weitere 12 Jahre verpachten.

Wiesbaden, den 11. Juni 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Wilhelm Habel dahier, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Friedrich Eugen Bühl von hier, die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, in mannigfachen Gold- und Silber-Sachen, namentlich auch in goldenen und silbernen Uhren, sodann in Möbeln, als, Kommoden, Tischen, Schränken, Stühlen, Kanape's etc., in Bettwerk: Leinen und Weißgeräth, Kupfer, Messing, Blech, Zinn und Eisenwerk, in Glas, Stein und Porzellan-Sachen, in Waffen, worunter eine vorzügliche Büchseflinte, und in mehreren verschiedenen werthvollen alten Oelgemälden bestehend, in dem Hause seiner Curanden, Webergasse No. 12, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 21. Juni 1855.
2786

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 26. Juni l. J. Morgens 10 Uhr wird in dem Auringer Gemeindewald, Distrikt Rothenberg, am Mainzer Wellinger, nachstehendes Gehölz öffentlich versteigert:

44 schälchene Werkholzstämme,
123 Stück schälchene Gerüsthölzer,
307 Baumsrüßen,
15 3/4 Klafter Schälholz,
2325 Stück Schälholz-Wellen.

Auringen, den 21. Juni 1855.
131

Der Bürgermeister.
Rös.

Notizen.

Heute Montag den 25. Juni Vormittags 9 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in den Domanialwald-Distrikten Hengberg, Saufang und Bleidenstadterkopf. (S. Tagblatt No. 140.)
- 2) Mobilienversteigerung aus dem Nachlasse der Fräulein von Arnoldi in dem Hause Louisenstraße No. 2. (S. Tagblatt No. 145.)

Regen- und Sonnenschirme,

sowie halbgroße mit Franzen, nebst Atucka-Schirme, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
2800

C. Wüsten, Kirchgasse.

Unterzeichneter bringt seine Restauration, Kasse, Wein und Flaschenbier in empfehlende Erinnerung; auch werden Speisen außerhalb des Hauses verabreicht, wozu ergebenst einladet

2801

Ph. Enders, Oberwebergasse No. 20.

Donnerstag den 28. Juni Morgens 9 Uhr läßt Frau Daniel Michel Wittwe dahier eine Partie trockenes Eichen-, Küstern-, Tannen- u. Kiefern-Werkholz, ein vollständiges Zimmerwerkzeug, eine Druckpumpe mit Bleirohr, altes Eisen und eine Partie kleine Fässer in ihrem Hause, Marktstraße No. 27, freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 25. Juni 1855.

2734

Anzeige.

Abschnitte von Eichenholz, welche sich sehr gut zu Raben eignen, sowie eine Partie beschlagene tannene Hölzer werden in meinem Magazine dahier billig verkauft.

Biebrich, den 22. Juni 1855.

Jean Blees. 22

Unterzeichneter, welcher längere Jahre bei Ihrer Königlichen Hohelt der Frau Herzogin als Frotteur in Diensten war, empfiehlt sich im Frottiren der Fußböden.

2802

Peter Engelmann,
Seingasse No. 14.

Nicht zu übersehen!

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juli an mein Geschäft als **Kleidermacherin** nicht mehr außer, sondern nur noch im Hause fortbetreiben werde, und das schon seit vielen Jahren in mich gesetzte Vertrauen für die Zukunft durch die prompteste Bedienung rechtfertigen werde.

Auch werde ich jungen Mädchen, welche das Kleidermachen zu erlernen wünschen, gründlichen Unterricht darin ertheilen.

Carolina Birk, Kleidermacherin,
im goldenen Roß.

2753

Thee

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Kaffee, reinschmeckend in verschiedenen Sorten, Zucker, Chocoladen, Cacao, Wachs- und Stearin-Lichter, ächtes Cölnisches Wasser, sowie Cigarren in sehr reicher Auswahl empfiehlt

Carl Bergmann Wittwe,
Langgasse 26.

2803

Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehendem Markte mit genähten und gewebten **Corsetten** ohne Naht, graue und weiße mit und ohne Mechanik; auch **Leibcher** zu 45 fr. per Stück eigener Fabrikation.

Fr. Grüne,
Corsettenfabrikant aus Wehlar.

2804

Ein **Spießhund** ist zu verkaufen Saalgasse No. 8.

2790

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

Auf Verlangen:

Heute Abend $1\frac{1}{2}$ Uhr **Vortrag** über die
5 verschiedenen Telegraphen-Systeme
in der Gallerie practischer Wissenschaften.

Morgen erste Soirée im zweiten Cyclus
des Herrn **Finn.** 2805

WIESBADEN. — Im Kurhaus - Réunion - Saale.

Heute Montag, den 25. Juni.

Großes Abschieds - Concert

von

JOSEPH MINETTI,

unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Schröder - Dümmler**, des
Fräulein **Friedemann**, des Herrn Bassisten **Klein** vom Hof-
Theater zu Darmstadt, des Herrn Hofpianisten **Ehrlich**, des Herrn
Concertmeister **Fischer** und des Herrn Kapellmeister **Lux** von Mainz.

Billets à 1 fl. 30 kr. und 1 fl.

sind bei den Herren Buchhändlern *H. Ritter* und *L. Schellenberg*,
Kaufmann *Käsebier* und Abends an der Kasse zu haben. 2806

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Dem Vernehmen nach wird sich das **Alpensänger - Quartett**
Lachner aus Innsbruck, welches sich auf seiner Reise stets eines
ehrenden Beifalls zu erfreuen hatte, auch hier einige Produktionen zu
geben die Ehre haben und zwar

heute Montag den 25. Juni

bei Herrn **Heinrich Engel.**

Anfang Abends 8 Uhr, wozu ergebenst einladet
2807

Die Gesellschaft.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Feldfrüchte, Handelsgewächse, Obst, Wein, Blumen und Glasscheiben
werden zu festen Prämien gegen Hagelschlag versichert.

Nähere Auskunft ertheilt

2808

Der Hauptagent:

F. W. Käsebier.

Antwort auf die Uhrfrage

in No. 143 des Tagblatts.

Frischen! ich sah darin eine Schlange nach meinem Busen zischeln,
Du wirst sie mit dem Sperngucker doppelt sehen?
2809

M...

Adam!

2810

Selbst ist der Mann, — nicht fremde Hülfe in Anspruch nehmen!

Für den „**Neuen Spar-Verein**“ sind nachstehende Staats-
Lotterie-Loose gekauft und bei der Herzoglichen Landesbank deponirt worden:

8 Großherzoglich Badische 50 fl. Loose:

Serie 131 No. 13,048, 13,049, 13,050, 13,051, 13,052, 13,053,
13,054, 13,055.

1 Badisches 35 fl. Loos:

Serie 6627 No. 331,320.

2 Königlich Sardinische 36 Francs Loose:

Serie 170 No. 16,998; Serie 294 No. 29,336.

Wiesbaden, den 23. Juni 1855.

Der Rechner des Vereins:

2811

August Roth.

Verloren.

Am letzten Freitag wurde eine gemalte (Delhi) **Brooch** in Gold gefast
verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung in Thielmanns Land-
haus Nerothal abzugeben. 2812

Gesuche.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen kann und französisch spricht, und
sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped.
dieses Blattes. 2813

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches alle feine weibliche, sowie
alle häusliche Arbeiten, fristren, bügeln und gründlich Kleidermachen
kann, auch etwas französisch spricht, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle.
Näheres in der Exped. d. Bl. 2814

Ein braves Dienstmädchen, welches gleich eintreten kann, wird in eine
stille Haushaltung gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2815

Eine perfekte Köchin, welche schon in mehreren großen Gasthäusern kon-
ditionirte, sucht eine ähnliche Stelle und kann gleich eintreten. Näheres
zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2816

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird für gleich gesucht. Von
wem, sagt die Expedition d. Bl. 2794

Auf den Monat September oder October wird ein Haus zu miethen
gesucht, bestehend aus 8—10 Zimmern, einen größeren Salon mit einge-
rechnet oder ein Logis mit diesem Raume. Von wem, sagt die Expedition
dieses Blattes. 2439

500 fl. und 650 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo,
sagt die Expedition d. Bl. 2796

Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu
vermiethen. 2195

Für Reisende und Kurfremde.

Die unterzeichnete Agentur übernimmt den Versandt von **Reise-Effecten**, als: **Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Gutschachteln** u. bis zu den kleinsten Collis nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Emballage und sonstige Verpackung billigst und bestens besorgt.

**Bureau des Bateaux à vapeur
Steamboat Office.**

2817

**Die Agentur der
Niederländischen
Dampfschiffahrts-Gesellschaft,
Sonnenberger Thor No. 2.**

Getragene **Herrnkleider** werden gekauft und umgetauscht bei
2693 Schneidermeister **Ph. Diefenbach**, Messergasse 10

Friedrichstraße No. 17 ist ein wohlerhaltener **Wiener Flügel** zu verkaufen. 2741

Taunusstraße No. 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 2818

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. April, dem h. B. u. Küfermeister Philipp Heinrich Daniel Bager ein Sohn, M. Karl Georg Heinrich. — Am 22. Mai, dem Herzogl. Hofgerichts-Secretär Friedrich August Theodor Karl Wilhelm von Reichenau ein Sohn, M. Friedrich Wilhelm Karl Ernst. — Am 24. Mai, dem Herzogl. Oberforstamts-Accessitten Gustav Adolf Bender eine Tochter, M. Antonie Amalie Philippine. — Am 18. Juni, dem Herzogl. Medicinal-Accessitten Dr. Friedrich Alexander Hermann Pagenstecher eine alsbald verstorbene Tochter, M. Pauline.

Proclamirt. Der Schneider Karl Courtial, B. zu Niederseifers, ehl. led. hinterl. Sohn des Schneiders Adam Courtial daselbst, und Katharine Philippine Christiane Wilhelmine Küll, ehl. led. hinterl. Tochter des Tagelöhners Johann Philipp Küll zu Zöflein.

Copulirt. Am 3. Juni, der verwittwete Dr. Franz Ferdinand Reisinger, und Apollonie, geb. Busch, des Herzogl. Kreisbaumeisters Peter Rod Wittwe. — Am 19. Juni, der Herzogl. Hofgerichts-Accessitt Freiherr Heinrich Wilhelm Ernst von Habeln, und Henriette Philippine Wilhelmine Johanne Rubach.

Gestorben. Am 15. Juni, der Lackirergehilfe Andreas Diez von Falkenstein, alt 27 J. — Am 17. Juni, der h. B. u. Chausseewärter Friedrich Jacob Rubel, alt 65 J. 1 M. 13 T. — Am 20. Juni, Marie Margarethe, geb. Victor, des h. B. u. Tünchermeisters Gregorius Stauch Wittwe, alt 76 J. 2 M. 1 T.

Für Unterhaltung.

Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Schluß aus No. 144.)

Das Mädchen beugte sich voll des innigsten Mitleids zu ihm herab und sprach voll der aufrichtigsten Zärtlichkeit: „Habt nur Muth, Oheim; seydt getrost! Betet zu ihm, der Alles kann, und er wird Euch erhören!“

„Betet?“ wiederholte der Sterbende und schaute sich mit irrem Blicke um; „beten soll ich... und kann es doch nicht mehr!“

„Nun denn, so will ich für Euch beten!“ rief Martha, warf sich auf die Kniee nieder und sprach voll Inbrunst neben seinem Bette jenes erhabene Muster aller Gebete, das Vater Unser. Jacques hatte mit einer schmerzlichen Anstrengung die krampfhaft bebenden Hände gefaltet und sprach Martha die Worte mühsam nach, wie ein Kind, während Aloys geneigten und unbedeckten Haupts im Stillen mitbetete.

Als das Amen verklungen war, öffnete Barmou langsam die Augen, die er in andächtiger Sammlung geschlossen hatte. Eine unaussprechliche Heiterkeit ruhte auf seinen Zügen, er bot seinem Pächchen die Hand und sagte tief ergriffen und mühsam: „Du bist erhört worden, mein Kind; an der Ruhe, die ich in meinem Inneren gefunden habe, erkenne ich, daß mir Derjenige vergeben hat, zu dem Du betetest. — Ja, es muß so kommen, damit ich mürbe würde! So lange ich noch die Kraft zum Leben in mir verspürte, kümmerte ich mich nicht um den Tod. Nun aber ist mir, als stehe der liebe Gott hier vor mir hinter einer Wolke. Die Anderen sprachen mir nur von ihm; Du aber, Du hast mich ihn verstehen gelehrt. Sey gesegnet für das, was ich Dir verdanke!“ Dann schlug er die Augen zu Aloys auf und fuhr fort: „Auch er ist freundlich gegen mich gewesen; danke ihm in meinem Namen und sag' ihm, ich bitte ihn, mir nichts nachzutragen!“

Der junge Mann trat schnell heran, als ihm Martha die Rede des Oheims übersezt hatte, und neigte sich über den Sterbenden mit Versicherungen, die ihm Martha ebenfalls verdollmetschen wollte; aber Jacques fiel ihr in die Rede und sagte: „Laß das! es ist unnöthig, daß Du Dich bemühest! Ich lese in seinen Augen, daß er nicht böse auf mich ist. Das Hab und Gut, welches ich hinterlasse, reicht gottlob hin, um Euch Beiden ein anständiges Auskommen zu sichern, und für Euer Glück trag' ich keine Sorge: Ihr seyd Beide einander werth.“

„O, spricht doch nicht so, Oheim!“ rief Martha schluchzend; „Ihr müßt noch leben und Zeuge unseres Glückes seyn!“

„Das darfst Du nicht hoffen, meine Tochter!“ erwiderte Barmou in so sanftem Tone, wie sie ihn noch gar niemals von ihm gehört hatte. „Wünsche das gar nicht. Ich sterbe jetzt gerne; wer weiß wie mir morgen zu Muthe wäre? Ich will lieber jetzt in unserer weichen Stimmung und Zerknirschung sterben und Euch in mir noch ein freundliches Andenken hinterlassen, dessen Ihr Euch gerne erinnern werdet! Und nun, laß es gut seyn und rede nicht weiter; ich bedarf Ruhe!“ setzte er hinzu, schloß die Augen wieder und schien einzuschlafen; aber an den Bewegungen seiner Lippen sahen die beiden Verlobten, daß er das Gebet wiederholte, welches ihm Martha wieder ins Gedächtniß gerufen hatte. Seine Andacht dauerte ziemlich lange. Endlich fiel ein Strahl der scheidenden Sonne auf seine Augenlider; er schlug die Augen noch einmal auf, lächelte seiner Richte zu, blickte dann gen Himmel und verschied versöhnt. —

Seine Hinterlassenschaft reichte, wie er es gesagt hatte, vollauf hin, um Aloys und seiner Verlobten eine sorgenfreie Zukunft zu sichern; allein Beide wollten in ihre Heimath zurückkehren zu Martha's Mutter, und gaben daher das ganze Gehöfte von les Morneux dem Francois in Pacht, welcher sich später zwar verheirathete und Haupt einer glücklichen Familie wurde, allein niemals ohne Nüßung von dem wackern Berner Mädchen, Barmou's Base, spricht.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei May 24, Buberus, Hippacher, S. Müller und Schöll 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 19 fr. — Bei Berger, Dietrich, Fausel, Heuß, Jung, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, S. Müller, Müller, Sauereßig, Sengel, Stritter, Theis und Schöll 18 fr.

(Den allgem. Preis von 19 fr. haben bei Schwarzbrod 34 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Heuß, W. Kimmel, A. Machenheimer, Mai, S. Müller und Wagemann 17 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Seyberth, Wagemann 19 fl., Fach, Koch 19 fl. 12 fr., Legerich 19 fl. 30 fr., Levi 19 fl. 45 fr., Heßel, Vott 20 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Heßel, Seyberth 18 fl., Fach, Koch 18 fl. 8 fr., Vott, Legerich 18 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 16 fl., Fach 16 fl. 4 fr., Vott 16 fl. 30 fr., Legerich 17 fl. 30 fr., Vogler 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. 45 fr. — Bei Vott, Fach, Wagemann 13 fl., Vogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Kuhfleisch. Bei Bär und Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bär 9 fr., Bücher, Meyer, Steib, Thon und Weidmann 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Scheuermann 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Chr. Ries 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Hees, P. Kimmel u. Thon 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei A. Käsebier 20, Frenz, Hees, S. Käsebier, Stuber und Thon 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei C. u. G. Bücher, Kögler und Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei Birkenbach und C. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 22. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

960	Säde Weizen	per Sad à 200 Pfund netto	16 fl. 33 fr.
603	" Korn	180 " "	12 fl. 12 fr.
267	" Gerste	160 " "	8 fl. 10 fr.
85	" Hafer	120 " "	6 fl. 2 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	37 fr. weniger.
bei Korn	51 fr. weniger.
bei Gerste	26 fr. weniger.
bei Hafer	9 fr. mehr.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 13 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 18 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 20 fr.